



"Russland in der Praxis"

Eintauchen ins Unbekannte

Dass die Russische Föderation eine Reise wert sein kann, haben bereits die ersten Teilnehmer von „Russland in der Praxis“ erfahren. Nun läuft das Praktikantenprogramm des DAAD erneut an - und weckt Hoffnungen bei Studierenden und potenziellen Arbeitgebern.

Sein erster Aufenthalt in Moskau „war erst mal ein Schock“, erinnert sich Tim. Diese Erfahrung teilt der 27-Jährige mit manch anderem Besucher der 12-Millionen-Metropole. Studierende und Absolventen suchen Auslandserfahrung oftmals lieber in anderen Himmelsrichtungen. Gründe, sich gegen den unbekanntem Nachbarn im Osten zu entscheiden, scheint es viele zu geben: Die Größe, die fremde Sprache, das Klima, die Bürokratie. Bei Tim war das anders. Der anfängliche Schock in Moskau habe sein Interesse geweckt, das Land zu verstehen, sagt er.

Er lernte Russisch, verlagerte sein Politik- und Geschichtsstudium aus Berlin erst nach Riga, dann nach Kiew und Minsk, er reiste nach Sankt Petersburg und in die russische Hauptstadt. Erst vor wenigen Wochen hat er sein Studium in Berlin abgeschlossen. Jetzt ist er nach Moskau zurückgekehrt. Hier will er sein Bild über Russland weiter vervollständigen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede erforschen – „und die Energie der Stadt aufnehmen“. Sechs Monate lang kann er Arbeitserfahrung bei einem Unternehmen sammeln, das sich auf Personalvermittlung spezialisiert hat. Möglich ist das durch das Praktikantenprogramm „Russland in der Praxis“.



Im Oktober 2013 absolvierten die neuen Teilnehmer von "Russland in der Praxis" ein Einführungsseminar in Moskau (unter der Leitung von Natalia Guseva, 3. v. r.), das sich unter anderem dem Thema "Team building" widmete

© HSE

Großer Bedarf an Fachkräften

Ins Leben gerufen haben dieses Angebot die Deutsch-Russische Auslandshandelskammer (AHK), der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD), die Deutsche Botschaft in Moskau und das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Ideengeber war die deutsche Wirtschaft in Russland. „Deutsche Unternehmen haben einen großen Bedarf an qualifizierten Fachkräften“, erklärt Anna Metzler, die das Programm für die AHK betreut. Die Praktikanten können den unbekanntem Arbeitsalltag kennenlernen, in Kultur und Sprache des Gastlandes eintauchen und sich gleichzeitig bei Arbeitgebern empfehlen. Aus Sicht der Unternehmen soll das Programm dazu beitragen, die wachsende Nachfrage an gut ausgebildeten Mitarbeitern mit Russlandkenntnissen zu bedienen.

Russische Studierende reisen zu ähnlichen Programmen schon lange nach Deutschland. In die andere Richtung hingegen war der Austausch bislang komplizierter: Russlands Migrationsbehörden haben strenge Richtlinien bei der Vergabe von Visa und Arbeitsberechtigungen. Bevor im vergangenen Jahr die ersten Studierenden aus Deutschland zu einer Pilotphase nach Russland fahren konnten, galt es, Hürden zu überwinden.

Unterstützung durch die Higher School of Economics

Helfen konnte die angesehene Moskauer Wirtschaftshochschule Higher School of Economics (HSE). Hier sind die Praktikanten für ein halbes Jahr eingeschrieben. Neben der Arbeit lernen sie außerdem im Hörsaal die Grundlagen der russischen Wirtschaft kennen, wofür sie zusätzliche Credit Points erhalten. Natalia Guseva, Professorin für Management an der HSE, lobt die Verbindung von Theorie und Praxis als „großes Potenzial“. Zudem bietet die Hochschule Unterkünfte in ihrem Wohnheim an. Moskau zählt zu den teuersten Städten der Welt.



Auch "Verhandlungen mit Russen" und "Marketing in Russland" waren Themen des Einführungsseminars

© HSE

Nach einem ersten Testlauf im vergangenen Jahr soll das Praktikantenprogramm nun regelmäßig aufgelegt werden. Der DAAD unterstützt mit Mitteln des BMBF die Teilnehmer mit einem Stipendium in Höhe von 900 Euro sowie einem Reisekostenzuschuss und Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherungen. Start ist derzeit zum Wintersemester, aber die Organisatoren denken bereits über eine Ausweitung auf das Sommersemester nach.

Erste Arbeitsverträge

Das Programm stoße auf „großes Interesse“, sagt Dr. Martin Krispin vom DAAD in Moskau. 120 Studierende hatten sich für die neue Runde in diesem Herbst beworben, 27 haben nun ihr Praktikum in einem Unternehmen gestartet. Völlig unbekannt ist Russland dabei allerdings den wenigsten Teilnehmern. Sie stammen aus russlanddeutschen Familien, sind Kinder binationaler Eltern oder haben sich bereits mit Russland beschäftigt und die Sprache studiert. Voraussetzung ist das jedoch nicht; wer noch kein Russisch spricht, kann vor Ort einen Sprachkurs besuchen.

Die Organisatoren und Unternehmen hoffen: Wer Sprachkenntnisse und einen Zugang zu der Kultur des Landes mitbringt, hat gute Chancen einen Job zu finden. Mehr als 6.100 deutsche Unternehmen sind in Russland aktiv. Das Praktikantenprogramm biete die Möglichkeit sich als „potenzielle Führungskraft bei den Unternehmen zu empfehlen“, sagt Krispin. Die ersten Arbeitsverträge konnten Praktikanten aus dem vergangenen Jahr bereits abschließen.



Praktikanten mit Potenzial: Die Teilnehmer von "Russland in der Praxis" haben Grund zu Optimismus

© HSE

Zum ersten Mal im Land

Gegen diesen Karriereweg hätte auch Veronika nichts einzuwenden. In Berlin spezialisiert sie sich mit einem Masterstudium auf Arbeitspsychologie. In Moskau arbeitet sie jetzt in der Personalentwicklung einer Einzelhandelskette. Sie erhofft sich von dem Praktikum vor allem interkulturelle Erfahrung und will ihre Russischkenntnisse vertiefen. Gleichzeitig ist ihr Aufenthalt in Moskau eine Reise zu eigenen Wurzeln: Ihr Vater stammt aus Russland, sie selbst ist jedoch zum ersten Mal im Land. „Sehr groß und stressiger als Deutschland“, lauten ihre ersten Eindrücke. „Moskau ist ständig in Bewegung“, erklärt die 25-Jährige. Doch die Menschen, die sie bislang getroffen hat, seien offen und freundlich gewesen. Veronika kann sich bereits vorstellen, über ihr Praktikum hinaus in Russland zu arbeiten, wenn sie im nächsten Jahr ihr Studium abgeschlossen hat. „Vielleicht habe ich mich dann so gut bewährt“, sagt sie, „dass ich hier eine Chance habe.“

Autor: Oliver Bilger

Veröffentlichungsdatum:
25.10.2013

Weiterführende Links:

- [„Russland in der Praxis“](#)